



#### ÖPNV:

Vom Hbf Essen mit der U 17 in Richtung Gelsenkirchen bis Haltestelle Buerer Straße

Vom Hbf Gelsenkirchen mit den Buslinien 383 und C56 (Schnellbus) bis Haltestelle Buerer Straße

#### Von der A 42:

Ausfahrt GE-Zentrum in Richtung GE-Horst, nach der Galopprennbahn rechts abbiegen, am Hallenbad noch einmal rechts (s. Plan)



Perspektiven  
fortschrittlicher und kritischer  
Wissenschaft und Kultur

## Programm und Vorlesungsverzeichnis 6. Offene Akademie 2010

vom 21. bis 27. März 2010



#### Offene Akademie im Arbeiterbildungszentrum e.V.

Koststraße 8 · 45899 Gelsenkirchen  
Telefon: 02 09/5 08 41 29 · Fax: 02 09/51 38 75  
E-Mail: [info@offene-akademie.org](mailto:info@offene-akademie.org)  
Internet: [www.offene-akademie.org](http://www.offene-akademie.org)

[www.offene-akademie.org](http://www.offene-akademie.org)



## Was will die Offene Akademie?

Der Besuch der Offenen Akademie setzt kein Abitur oder eine andere akademische Vorbildung voraus. Sie will eine Breitenbildung auf wissenschaftlichem Niveau fördern. Sie betreibt eine kritische und fortschrittliche Wissenschaft, auf der sich wissenschaftliche Fachleute und interessiertes Publikum auf gleicher Augenhöhe begegnen können.

„Offene“ Akademie bedeutet weiterhin, dass wir mit ihr ein Forum bieten gerade für solche Themen und für jene Wissenschaftler, deren Erkenntnisse in der „geschlossenen“ Wissenschaft behindert oder gar unterdrückt werden. Sei es, weil sie wirtschaftlichen Interessen mächtiger Konzerne zuwiderlaufen, oder sei es, weil sie sich gegen den herrschenden Zeitgeist richten.

Die Offene Akademie macht sich stark für eine Wissenschaft und Forschung zum Schutz und zur Verbesserung von Umwelt- und Lebensbedingungen im Interesse der Bevölkerung. So hat sie ein Projekt zur Humanisierung der Arbeitszeit auf den Weg gebracht, das inzwischen vielfach Beachtung gefunden hat. Als ein Forum fortschrittlicher und kritischer Wissenschaft und Kultur verwirklicht sie

- weltanschauliche Offenheit,
- eine antifaschistische Grundeinstellung,
- parteipolitische und finanzielle Unabhängigkeit und
- einen freundschaftlich-demokratischen Umgang miteinander.

Über 150 Wissenschaftler und Kulturschaffende und viele Tausend Menschen hat die Offene Akademie in den vergangenen sechs Jahren zusammenggeführt. Offensichtlich ist dieses Forum kritischer und fortschrittlicher Wissenschaft und Kultur Besuchern wie Dozenten gleichermaßen ein großes Bedürfnis.

Die bisher bei ihr übliche Aufteilung einer Vorlesung in 45 Minuten Vortrag und anschließende 45 Minuten Diskussion mit dem Publikum wurde sowohl von Dozenten als auch von Besuchern gleichermaßen sehr begrüßt und wird beibehalten.

Seien Sie herzlich eingeladen zur 6. Offenen Akademie!

**Prof. Dr. Christian Hegelmaier**  
**Christoph Klug**  
**Prof. Dr. Knut Krusewitz**  
**Prof. Dr. Josef Lutz**

Als ein Forum kritischer und fortschrittlicher Wissenschaft und Kultur wird die Offene Akademie von einem Wissenschaftlichen Beirat repräsentiert.

### Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats:

- **Rolf Becker**, Schauspieler, Hamburg
  - **Prof. Dr. Rolf Bertram**, Physiker, Göttingen
  - **Bernd Bittenbinder**, Zahnarzt, Herdorf
  - **Dr. Andreas von Bülow**, Bonn
  - **Heinrich Breuckmann**, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaftler, Castrop-Rauxel
  - **Agathe Czulwick**, Lehrerin, Witten
  - **Dr. Ulla Franken**, Dipl.-Pädagogin, Essen
  - **Prof. Dr. Rainer Frentzel-Beyme**, Umweltmediziner, Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie der Universität Bremen, Bremen
  - **Dr. Colin Goldner**, Dipl.-Psychologe, Hörgertshausen
  - **Prof. Dr. Christian Hegelmaier**, Chirurg, Stadthagen
  - **Prof. Dr. Günther Heider (†)**, Veterinärmediziner, Berlin
  - **Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther**, Neurobiologie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Göttingen, Neurobiologische Forschung, Göttingen
  - **Prof. Dr. Christian Jooß**, Physiker, Institut für Materialphysik, Universität Göttingen
  - **Uwe Kliemt**, Pianist, Musikpädagoge und Musikgeschichtler, Hamburg
  - **Christoph Klug**, Dipl.-Psychologe und Wissenschaftsjournalist, Recklinghausen
  - **Prof. Dr. Knut Krusewitz**, Umwelt- und Friedensforscher, Fulda
  - **Prof. Dr. Josef Lutz**, Physiker, TU Chemnitz, Chemnitz
  - **Traugott Nassauer**, Dipl.-Psychologe und Kinder- und Jugendlichentherapeut, Daaden
  - **Dr. Heinz Preuß**, Physiker, Hameln
  - **Prof. Dr. Harry Rosin**, Virologe und Arzt, Erkrath
  - **Dr. Werner Rügemer**, Publizist, Köln
  - **Dr. Michael Schmidt-Salomon**, Diplom-Pädagoge und Publizist, Newel-Butzweiler
  - **Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake**, Physikerin, Köln
  - **Prof. Dr. Jürgen Schneider**, Geologe, Göttingen
  - **Dr. Marianne Thomsen**, Humana, People to People, Chicago, USA
  - **Dr. Klaus W. Vowe (†)**, American Studies, Kultur- und Medienwissenschaft, Bochum
  - **Günter Wallraff**, Journalist und Schriftsteller, Köln
- Sprecher des wissenschaftlichen Beirats sind:**  
**Prof. Dr. Christian Hegelmaier** (Stadthagen),  
**Christoph Klug** (Recklinghausen), **Prof. Dr. Knut Krusewitz** (Fulda),  
**Prof. Dr. Josef Lutz** (Chemnitz)

1. Tag

Sonntag  
21. März

## Philosophie/ Ökonomie/ Weltanschauung

Ab 8.00 Uhr

### Anreise und Einschreibung

Nähere Informationen erhalten Sie auf den Seiten 26 bis 29.

9.30 Uhr



Prof. Dr. Roland Günter, Eisenheim

### Überlegungen zu Wissenschaft, Mut und Fortschritt – Eröffnung der 6. Offenen Akademie

**Roland Günter**, Hochschullehrer für Kulturwissenschaften, ist ein engagierter Wissenschaftler und Literat. Er ist 1. Vorsitzender des Deutschen Werkbundes e.V. NRW und lebt in Eisenheim/Oberhausen, der ältesten Siedlung des Ruhrgebiets.

11.00 Uhr



Dr. Sabine Paul, Frankfurt

### Wer hat Angst vor der Evolution? Ein Fazit des Darwin-Jahrs, ein Blick in die Zukunft

Evolution ist eine Tatsache – und das Wissen um ihre Ursachen und Konsequenzen ist gefährlich. Aber für wen und warum? Viele Menschen scheuen vor Darwins Erkenntnissen zurück, vor allem, wenn es um die Erklärung menschlichen Verhaltens geht. Doch wem nützt es, wenn man sich mit Illusionen zufrieden gibt, evolutionäre Fragestellungen tabuisiert und imaginäre Wissensgrenzen akzeptiert? Wenn Darwin Recht hat, dann müssen wir seine Erkenntnisse ernst nehmen – und sie in humaner Weise anwenden. Dass und wie dies möglich ist, wird im Vortrag konkret gezeigt.

**Sabine Paul**, geb. 1968, ist Molekular- und Evolutionsbiologin, Mitglied im Darwin-Jahr-Komitee und im Wissenschaftlichen Beirat der Giordano Bruno Stiftung. Sie arbeitet als Wissenschaftsautorin, Referentin und Trainerin zu den Themen Evolutionäre Ernährung, Evolutionäre Medizin und Evolutionäre Psychologie, siehe auch: [www.evolution-ernaehrung-medizin.de](http://www.evolution-ernaehrung-medizin.de) und [www.darwin-code.de](http://www.darwin-code.de)

14.00 Uhr



Stefan Engel, Gelsenkirchen

### Weltwirtschaftskrise – das Dilemma des Krisenmanagements

Seit dem September 2008 hat die tiefste Weltwirtschafts- und Finanzkrise in der Geschichte des Kapitalismus mit enormer Wucht den gesamten Erdball überrollt. Ebenfalls neu war ein international abgestimmtes Krisenmanagement mit gigantischen Dimensionen.

Wird es halten, was es versprach? Oder werden die Folgen dieses Krisenmanagements zu einer gefährlichen Hypothek für die ganze Gesellschaft?

**Stefan Engel** (geb. 1954) ist gelernter Schlosser und arbeitet heute als freier Publizist. Sein 2003 erschienenes Buch „Götterdämmerung über der neuen Weltordnung“ befasst sich mit der Neuorganisation der internationalen Produktion und ihren Folgen. Es wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und findet weltweit Verbreitung. Seit 1968 ist er politischer Aktivist und seit 1978 an führender Stelle in der marxistisch-leninistischen und der Arbeiterbewegung tätig.

16.00 Uhr



Prof. Dr. Rudolf Hickel, Bremen

## Nach dem Absturz in die Weltwirtschaftskrise: Ist der Kapitalismus lernfähig?

Der Beitrag zeigt, warum der finanzmarktgetriebene Kapitalismus zur Weltwirtschaftskrise mit ihren desaströsen Folgen geführt hat. Der Staat hat versagt, unter anderem, weil ihm der Mut fehlt, in die bestehenden Besitzverhältnisse einzugreifen.

Der Vortrag wird auch zeigen, wie unter anderem durch Arbeitszeitverkürzung und weitere Maßnahmen gegen die prekären Arbeitsverhältnisse, von denen immer weniger Menschen leben können, vorgegangen werden kann.

**Rudolf Hickel**, geb. 1942, ist seit 1974 Professor für Politische Ökonomie mit dem Schwerpunkt Öffentliche Finanzen und seit 1993 Lehrstuhlinhaber für Finanzwissenschaft an der Universität Bremen.

Er ist Mitbegründer und aktives Mitglied der 1975 gegründeten Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik, die jährlich ein Gutachten zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland vorlegt.

19.30 Uhr

Mit Stefan Engel, Gelsenkirchen  
Prof. Dr. Rudolf-Hickel, Bremen  
Sahra Wagenknecht, Berlin  
Anke Jäckh, Sindelfingen  
Moderation: Thomas Quest, Bochum

## Podiumsdiskussion: Weltwirtschaftskrise und Folgen

Seit dem Jahr 2008 wird die Erde von einer Wirtschaftskrise erschüttert, deren Ausmaße alle bisherigen Krisen in den Schatten stellen. Massenarbeitslosigkeit auf Dauer, Leiharbeit und Niedriglöhne, von denen man nicht leben kann, Hartz IV und Altersarmut sind Ausdruck prekärer Arbeits- und Lebensverhältnisse, die in Deutschland inzwischen zur Normalität geworden sind.

Über die Ursachen, ihre weitreichende Folgen sowie notwendige und mögliche Maßnahmen diskutieren **Prof. Dr. Rudolf Hickel**, Inhaber eines Lehrstuhls für Finanzwissenschaft an der Universität Bremen, **Stefan Engel**, Publizist und Marxist-Leninist aus Gelsenkirchen, **Sahra Wagenknecht**, Dipl.-Volkswirtin und MdB für die Linkspartei, sowie **Anke Jäckh**, Automobilarbeiterin.

## Innen- und Außenpolitik

2. Tag

Montag  
22. März

9.00 Uhr



Mehmet Bingöllü, Essen

## Blühende Kriegsgeschäfte, Waffenproduktion und Waffenexport Deutschlands

Mit der Wandlung vom Verteidigungs- zum weltweit agierenden Interventionsbündnis sind die Rüstungsausgaben und Waffenexporte der NATO und ihrer Mitgliedsstaaten stark angestiegen. Deutschland steht als Rüstungsexportland mit einem Verkaufsumsatz von 9 Milliarden Euro im Jahr 2008 weltweit an dritter Stelle hinter den USA und Russland. Dabei gingen viele deutsche Transporte widerrechtlich in Kriegs- und Krisengebiete wie Afghanistan, Pakistan oder Israel. Der Referent beleuchtet in seinem Vortrag Ausmaß und Adressaten deutscher Waffenexporte und hinterfragt den Sinn der militärischen Lieferungen.

**Mehmet Bingöllü**, Jahrgang 1945, war Elektriker bei Thyssen Heinrichshütte, Sozialbetreuer türkischer Mitbürger, arbeitete bei der RAA Essen und ist jetzt Leiter des Stadtteilbüros Altenessen.

11.00 Uhr



Dr. Rolf Gössner, Bremen

## Unterwandern, verbieten und verdrängen... Geheimdienst in Neonazi-Szenen und die NPD-Verbotsdebatte

2003 scheiterte der NPD-Verbotsantrag vor dem Bundesverfassungsgericht. Die staatlichen Antragsteller stolperten über eine der größten V-Mann-Affären. Rechtsradikale Parteifunktionäre, die zugleich als bezahlte V-Leute des Verfassungsschutzes die Demokratie schützen sollen, erwiesen sich als Schläger, Rassisten und Verfassungsfeinde im Dienst des Staates. Das Scheitern des Verbotsverfahrens hat gezeigt: Auch im so notwendigen Kampf gegen Rechts sind rechtsstaatliche Prinzipien einzuhalten, sonst kommen Demokratie und Bürgerrechte zu Schaden. Jedoch wurden bis heute aus dem Verbotsschicksal keine politischen Konsequenzen gezogen. Rolf Gössner berichtet aufgrund eigener Recherchen über die skandalöse Verstrickung des Verfassungsschutzes in Neonazi-Szenen und untersucht, ob Parteiverbote und Geheimdienste zum Schutz der Verfassung taugen.

**Rolf Gössner**, Rechtsanwalt, Richter und Autor zahlreicher Bücher zum Thema, ist Vizepräsident der Internat. Liga für Menschenrechte.

14.00 Uhr



Tobias Pflüger, Tübingen

## Der Krieg eskaliert – Bundeswehr in Afghanistan

Inzwischen tritt deutlich zutage: anders als vom Deutschen Bundestag beschlossen, ist die Bundeswehr in Afghanistan eine kriegsführende Armee. Das belegt die gezielte Tötung von Afghanen bei Kunduz. Lange hat der Verteidigungsminister Guttenberg das bestritten, ebenso seine Kenntnis dieses Vorfalles.

Offensichtlich soll die gezielte Tötung von „Aufständischen“ für die Zukunft legitimiert werden, Und das gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung. Von diesem Problem handelt der Vortrag.

**Tobias Pflüger** (geb. 1965) ist aktives Mitglied der Friedens- und Anti-Atom-Bewegung. Von 2004 bis 2009 war er Mitglied des Europaparlaments für die Vereinte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke. Er ist im wissenschaftlichen Beirat von attac und Gründer und Aktivist der Informationsstelle Militarisierung in Tübingen.

16.00 Uhr



Wolfgang Landgraeber, Köln

## Undercover-Journalismus: Ziele und Grenzen

Die Zeiten für investigativen Journalismus sind schwieriger und härter geworden. Affären wie der Schmiergeldskandal bei Siemens, die Abhöraktionen bei der Deutschen Bahn und der Telekom, die Enthüllung skandalöser Arbeitsbedingungen in Call-Centern und bei Zulieferern großer Discounterketten wären ohne hartnäckige Recherche von z.T. verdeckt arbeitenden Journalisten nicht aufgedeckt worden. Ein Meister der Undercover-Methode ist Günter Wallraff, der sich nach langer Zeit mit eindrucksvollen Reportagen zurückgemeldet hat. Zwei seiner jüngsten Filme entstanden beim WDR. Im Vortrag werden Wallraffs Methode und die redaktionellen und juristischen Grenzen seiner Arbeit sowie eigene Erfahrungen des Referenten mit journalistischen Undercover-Aktionen geschildert.

**Wolfgang Landgraeber**, Jahrgang 1947, Leiter des Bereichs Gesellschaft/Dokumentation im WDR-Fernsehen, wurde durch kritische Beiträge in den Politik-Magazinen „Panorama“ und „Monitor“ bekannt. Er gewann u.a. einen Grimme-Preis.

19.30 Uhr



Rolf Becker, Hamburg

## „Hier wird Geld verdient“ – Ein literarischer Streifzug zur Entwicklung von Geld und Kapital

Das neue Programm passt zur Lage. Becker wirft einen Blick in die Weltliteratur zur Geschichte von Mensch und Geld: von Aristoteles, Sophokles, Aristophanes über die Apokalypse des Johannes bis hin zu Molière, Shakespeare, Bertolt Brecht, Heinrich Heine und Karl Marx. Die Texte handeln vom ersten Aufkommen des Geldes bis zu seiner wundersamen Verwandlung in Kapital. Becker besitzt die Gabe, vermeintlich schwierige Texte nah und aktuell werden zu lassen.

**Rolf Becker**, geb. 1935, ist Schauspieler. Tätig zunächst an den Staatstheatern Darmstadt und Ulm, wechselte er zum Theater der Stadt Bremen, war dort bis 1969 Oberspielleiter an der Oper und arbeitet seitdem als freier Schauspieler. Berühmt wurde er u.a. durch die Rolle des Staatsanwalts in „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“. In der Vergangenheit füllte er mit der Lesung des „Kommunistischen Manifests“ von Karl Marx die Säle und war damit auch auf der 5. Offenen Akademie 2008 zu Gast.

9.00 Uhr



Dr. Mathilde Kersting, Dortmund

### Gesunde Ernährung für alle – sind Kinderkrippe und Schulkantine der richtige Ansatz?

Bis zum Jahr 2013 soll bundesweit für gut ein Drittel der Kinder unter drei Jahren ein Betreuungsplatz bereitstehen. Aber die Frage der gesunden Mittagsverpflegung bei der Ganztagsbetreuung von Kindern wird bisher in finanzieller, operativer und ernährungswissenschaftlicher Hinsicht unterschätzt. Die Qualitätsstandards der Bundesregierung im Rahmen des Nationalen Aktionsplans „Inform“ werden in absehbarer Zeit bestenfalls von einer Elite von Einrichtungen umgesetzt werden können. Das Forschungsinstitut für Kinderernährung geht praxisorientiert und niederschwellig vor: das optimiX® Gütesiegel soll in Zukunft gesunde Nahrungsangebote für Kinder von der Krippe über die Schule bis hin zum Einzelhandel auszeichnen.

**Mathilde Kersting** studierte Haushalts- und Ernährungswissenschaften an der Universität Bonn, ist stellvertretende Leiterin des Forschungsinstituts für Kinderernährung in Dortmund (FKE) und unterrichtet an der TU Dortmund im Fach Biologie.

11.00 Uhr



Adrian Peter, Mainz

### Die Fleischmafia

Schlachtabfälle in der Wurst, als Frischfleisch geschöntes Gammelfleisch und skandalöse hygienische Bedingungen in Schlachthöfen haben die Verbraucher aufgeschreckt.

Diese Skandale sind keine Zufälle. Sie sind das Ergebnis von Gier und Korruption in der Fleischbranche. Kriminelle Machenschaften reichen vom gewerbsmäßigen Betrug bis zum organisierten Menschenhandel. Aus Osteuropa eingeschleuste Arbeiter garantieren zu niedrigsten Löhnen und ohne Sozialleistungen höchste Gewinne. Behörden und Politiker haben sich als unfähig erwiesen, das zu verändern.

Eine Pflichtveranstaltung für alle jene, die auch in Zukunft mit Genuss Fleisch verzehren möchten.

**Adrian Peter**, Autor, Redakteur und stellvertretender Chef vom Dienst beim ARD-Magazin Report Mainz, recherchiert seit 2003 über Fleischskandale in Deutschland und verfügt über ein dichtes Informantennetz sowie zahlreiche Quellen und Belege zu diesem Thema.

14.00 Uhr

N.N. (Referentin wird noch bekannt gegeben)

### Wie wollen Frauen leben? Gründe und Ziele der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela

Soziales Elend, Hunger und Kriege setzen den Familien, den kleinsten Solidargemeinschaften in unserer heutigen Gesellschaft, zu und führen nicht selten zu ihrer Auflösung. Wie aber sollen unsere Kinder unter diesen Umständen heranwachsen? Wie sollen sie ihre menschlichen und sozialen Fähigkeiten ausbilden? In was für einer Welt wollen wir eigentlich leben? Das fragen sich zahlreiche betroffene Frauen.

Um darauf eine Antwort zu geben, wollen sich Frauen aus aller Welt im März 2011 zu einer selbst organisierten Konferenz der Basisfrauen in Venezuela treffen. Ein mutiges, internationalistisches Vorhaben, das in verschiedensten Ländern vorbereitet wird und zu dem viele Frauen auch in Deutschland aufgerufen sind, aktiv zu werden.

16.00 Uhr



Carmen Eckardt, Köln

### Filmproduktion „Mein Kriegsende“

Beim Ende des II. Weltkriegs waren sie noch halbe Kinder. Mit gerade 16 oder 17 Jahren hatten sie ihre Jugend in Luftschutzkellern und ausgebombten Städten verbracht, hatten Schützengräben ausgehoben und mussten dann mit ansehen, wie ihre Freunde und Schulkameraden darin starben. Sie wurden zur Bergung der sich in den KZs auftürmenden Leichen herangezogen. Wie haben diese jungen Menschen, Kinder eingefleischter Nazis sowie Kinder überzeugter Antifaschisten, das Kriegsende erlebt? Und wie wurden oder werden sie mit diesen Erinnerungen fertig? „Mein Kriegsende“ – darüber berichten berühmte Personen wie Ralph Giordano, Barbara Rütting, Günter Lamprecht, Eva Ebner und Gisela May. Niemand von ihnen hat den letzten Tag des Kriegs vergessen. **Carmen Eckardt** lässt diese Menschen zu Wort kommen. Viele Jahre als Schauspielerin und Theaterregisseurin tätig, arbeitet sie heute in ihrer eigenen Firma als Autorin, Produzentin und Realisatorin zahlreicher Fernsehproduktionen.

19.30 Uhr



Ensemble DRAj, Essen

### Kinderjorn

„Kinderjorn“ ist der Titel des Programms, mit dem das Ensemble DRAj die Zuhörer in die vergessene Welt der jüdischen Kinder in- und außerhalb des Ghettos führt: In den Liedern wird die Kinderzeit aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: mal aus der eines alten Mannes, der wehmütig auf sein Leben zurückschaut, mal aus der von Kindern – stets mit Blick auf die Freuden, aber auch die Sorgen und den Ernst des Alltags.

Das Ensemble DRAj aus Essen („draj“ ist die jiddische Schreibweise des Zahlwortes „drei“) hat sich seit mehr als zehn Jahren im In- und Ausland durch seine außergewöhnlichen, an den Liedtexten orientierten Arrangements einen Namen gemacht. **Manuela Weichenrieder** (Gesang), **Ludger Schmidt** (Violoncello) und **Ralf Kaupenjohann** (Akkordeon) haben ihre individuellen Erfahrungen aus Jazz, Klassik, Rock und Neuer Musik im Ensembleklang zu einer eigenständigen Ausdrucksform zusammengeführt, die in der Livepräsentation unter die Haut geht.

## Gesellschaft und Umwelt

4. Tag

Mittwoch  
24. März

9.00 Uhr



Dipl.-Psych. Christoph Klug,  
Recklinghausen

### Gesellschaftskrisen und Stresstoffwechsel

Durch extreme Vernichtung von Arbeitsplätzen, Niedriglöhne und Zerstörung der natürlichen Umwelt entfalten Wirtschaftskrisen enorme Destruktivkräfte im Bereich des Arbeits- und des familiären Lebens. Arbeitsstress, Lebenssorgen und mangelnde Ruhephasen können einen Stresstoffwechsel nach sich ziehen, der Organfunktionen und Gene verändert. Gesellschaftskrisen verursachen somit Stoffwechselkrisen, körperliche und psychische Erkrankungen. Von der Arbeitsmedizin und dem Gesundheitswesen werden diese Krankheitsursachen meist ausgeblendet oder weitgehend individualisiert betrachtet. Der Vortrag lenkt den Blick auf eine bedeutende, jedoch bislang noch unterbelichtete Problematik.

**Christoph Klug** (geb. 1950) arbeitet freiberuflich in einer Praxis für Psychotherapie und Psychoonkologie. Darüber hinaus ist er Wissenschaftsjournalist mit Schwerpunkt Immunologie und Psychopathologie und ist Sprecher der Offenen Akademie.

11.00 Uhr



Prof. Dr. med. Hartmud Amft,  
Zollikon (Schweiz)

## Der „ADHS-/Ritalin-Komplex“ – Symptom einer kranken Gesellschaft?

Das „Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom“ ist zur am häufigsten diagnostizierten kindlichen Verhaltensauffälligkeit bzw. -störung geworden. Zugleich ist die Zahl der mit dem Psychopharmakon Methylphenidat (unterliegt dem Betäubungsmittelgesetz, bekanntester Handelsname: „Ritalin“) behandelten Kinder in zwei Jahrzehnten um den Faktor 100 und mehr gestiegen. Wie lässt sich das erklären? Warum werden diese Kinder mit einem Psychopharmakon behandelt, welches ansonsten hauptsächlich als „illegale Droge“ bzw. Dopingmittel zum Einsatz kommt? Weist das auf einen gesellschaftlichen Wandel hin, in welchem sich die Entwicklungsbedingungen von Kindern verschlechtern und ihr Funktionieren immer mehr mittels Psychopharmaka sichergestellt wird? Handelt es sich also um ein Symptom einer kranken Gesellschaft?

**Hartmut Amft** (geb. 1948), Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Sportmedizin, war bis 2007 Professor für Sozialmedizin an der Hochschule Darmstadt.

14.00 Uhr



Sabine Richter, Wilnsdorf  
Traugott Nassauer,  
Daaden

## Risikofaktoren für die Entwicklung psychischer Erkrankungen

Kinder, Jugendliche und Erwachsene stehen in unserer Gesellschaft vor mannigfaltigen Anforderungen. Viele entwickeln erhebliche Verhaltensauffälligkeiten, die eine große Herausforderung für die Erziehung in Schule, Elternhaus und anderen Feldern darstellen. Statt Ansätze zu entwickeln, diesen gerecht zu werden, wird in der wissenschaftlichen Diskussion sowie in der medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Praxis zunehmend mit Störungsbegriffen gearbeitet. Das zielt auf die Anpassung an vorgegebene Anforderungen (u.a. mit Hilfe von Psycho-Stimulantien) ab, nicht aber auf deren Bewältigung und ggf. Veränderung. Sehr bekannt ist das Konstrukt der ADHS-Störung. Andererseits stellen diese Lebensbedingungen tatsächlich erhebliche Risiken für psychische Erkrankungen dar.

**Sabine Richter** und **Traugott Nassauer** beleuchten als praktisch tätige Psychotherapeuten die Entwicklung solcher Prozesse sowie Handlungsmöglichkeiten.

16.00 Uhr



Prof. Dr.  
Rainer Frentzel-Beyme,  
Bremen  
Peter Boos, Kassel

## Der leichte Tod – Manganvergiftung im Industriebetrieb

Mangan – ein sehr leichtes Metall – wird unter anderem in der Automobilindustrie zur Härtung von Metallen verwendet. Wird es eingeatmet, so führen schon geringe Überdosen zu schweren Krankheiten. Starke Müdigkeit und Antriebsarmut, Halluzinationen und Nervenschädigungen, darunter eine dem Parkinson vergleichbare Erkrankung, sind mögliche Folgen. Manganvergiftung ist eine anerkannte Berufskrankheit, an der man sterben kann. Was aber tun, wenn ein Arbeiter daran erkrankt, Betrieb und Berufsgenossenschaft jedoch die Anerkennung als Berufskrankheit abstreiten und verweigern? Und das trotz stetiger, jahrelanger Manganvergiftung im betrieblichen Alltag? Und was ist zu tun, wenn bedrohliche Produktionsabläufe vertuscht und nachträglich geschönt werden?

Zu diesem Thema kommen der Sozialmediziner **Rainer Frentzel-Beyme** aus Bremen und **Peter Boos**, betroffener und ehemaliger Arbeiter bei VW Baunatal, zu Wort.

19.30 Uhr



Jens Neutag, Velbert

## Kabarettabend: Streik ist geil! Aufstehen zur Sitzblockade

Was uns fehlt, ist eine Streik- und Streitkultur. Für die wirbt heute Jens Neutag. Das Ausland ist uns voraus: Die Franzosen machen aus ihren Vororten über Nacht offene Feuerstellen, während die Italiener gefühlt alle zwei Tage zum Generalstreik aufrufen. Nur der Deutsche sagt sich: „Nee, das ist nicht schön“, lackiert seinen Carport und liest freiwillig Peter Hahne. Das gilt es zu ändern. Fangen Sie vorsichtig an: Stellen Sie den Müll einfach mal am falschen Tag raus. Oder bauen Sie aus den leeren Bionade-Kisten Barrikaden! Denn man muss ja nicht gleich Vororte in Brand stecken, der Einstellplatz für den Laubsauger würde ja schon reichen. Am Ende werden Sie sehen: Sich wehren lohnt sich!

Das sagt **Jens Neutag** (geb. 1972) aus tiefer Überzeugung. Nach Besuch einer Schauspielschule war er an der Landesbühne Niedersachsen-Nord in Wilhelmshaven sowie am Theater Dortmund (Kinder- und Jugendtheater) als Schauspieler engagiert. Seit 2002 erfreut er sein Publikum als Kabarettist.

11.00 Uhr



Prof. Dr. Rolf Bertram, Göttingen

### Endlagerung von Atommüll – Wissenschaft und Machenschaft

Weltweit gibt es derzeit kein Endlager, das den Anforderungen nach sicherem Abschluss des Atommülls von der Biosphäre genügt. Die Auseinandersetzung zwischen Befürwortern und Gegnern der vermeintlich sicheren Verbringung für Jahrmillionen in geologisch tiefen Formationen hält seit Jahrzehnten unvermindert an. Die jüngsten skandalösen Ereignisse von ASSE und GORLEBEN zeigen, wie durch Vertuschung, Verharmlosung und Lügen Fakten mit schwerwiegenden Folgen für Menschen und Umwelt geschaffen wurden. Im Vortrag wird dargelegt, wie Politik, Wissenschaft und Wirtschaft teils willfährig, teils korrupt an diesem beklagenswerten Zustand mitgewirkt haben.

**Rolf Bertram** (geb. 1931) war Professor für physikalische Chemie in Braunschweig. Als Sachverständiger der Atomphysik warnte er vor den Gefahren der Atomkraftwerkstechnik, darunter vor ungelösten Problemen der Endlagerung. Er ist Begründer der Euro-Solar-Initiative.

9.00 Uhr

Dieter Stein,  
Brombachtal im Odenwald

### Klimakatastrophe: Ist die Erde noch zu retten?

Die Zerstörung der natürlichen Grundlagen für höheres Leben auf der Erde schreitet rasant fort. Wie viel Zeit bleibt, um das zu stoppen? Die Weltklimakonferenz in Kopenhagen war ein Desaster. Es wird weltweites Wachstum auf der Basis von Verbrennung fossiler Brennstoffe angestrebt. Politiker wie Angela Merkel oder Barack Obama sind kaum Teil der Lösung, sondern eher Teil des Problems. Die „Klimawende“ steht dringend an, sie ist in erster Linie kein technisches Problem, denn regenerative Energien und Techniken stehen als Alternative längst zur Verfügung. Wo aber sind die Akteure in dieser Gesellschaft, die das Ruder noch herumreißen und die Wende vollziehen können? Mit diesen Fragen, die umgehend Antworten und vor allem Taten verlangen, wird sich der Vortrag befassen.

**Dieter Stein**, Allgemeinmediziner, ist Mitbegründer zweier Arbeitskreise für den Bau von Bioenergieanlagen zur Produktion von Strom und Heizwärme aus Biomasse (nach dem Konzept von Prof. Dr. Scheffer, Kassel).

14.00 Uhr



Prof. Dr. Hermann Scheer, Berlin

### Energieversorgung jenseits von Atom und Kohle

Die Weltklimakonferenz in Kopenhagen endete beschämend kläglich wie bereits einen Monat zuvor die Welternährungskonferenz in Rom. Klimaschutz erfordert gänzlich neue Produktionsweisen und grundlegende wirtschaftliche Strukturveränderungen. Der Versuch, über die Zuteilung von Emissionsrechten den weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu kontrollieren, wird erfolglos bleiben. Das richtige Vorgehen wäre, den grundlegenden Wechsel der Energiebasis als Chance zu verstehen, die in jedem einzelnen Land unter den jeweiligen konkreten volkswirtschaftlichen Bedingungen ergriffen werden muss.

**Hermann Scheer**, geb. 1944, ist wissenschaftlicher Publizist, Autor und Mitglied des Deutschen Bundestags (SPD). Er ist Präsident von EUROSOLAR, Vorsitzender des Weltrats für Erneuerbare Energien (World Council for Renewable Energy, WCRE) und Träger folgender Preise: Alternativer Nobelpreis 1999, Weltsolarpreis 1998, Weltpreis für Bioenergie 2000 und Weltpreis für Windenergie 2004.



Prof. Dr. Jürgen Schneider, Göttingen

## Cyanobakterien als Wegbereiter für die Entwicklung höheren Lebens

Eine faszinierende Mikroorganismen-Gruppe, die Cyanobakterien (früher Blaualgen genannt), lebt seit rund 3,7 Milliarden Jahren. Sie waren die ersten Organismen, die Sauerstoff produzierten und damit die Evolution unserer Atmosphäre so-wie höherer Lebensformen ermöglichten. Sie sorgten in Ozeanen und Seen für die Kalk-Bildung, die dem Wasser und der Atmosphäre große Mengen an CO<sub>2</sub> entzogen. Damit haben sie auch einen entscheidenden Beitrag geleistet für die Bildung einer für höhere Organismen erträglichen Atmosphäre. Bis heute spielen sie – z.T. in unveränderter Form – in allen Klimaten eine wichtige Rolle als Erstbesiedler von Gesteins- und Sediment-Oberflächen und leisten dadurch auch einen gewissen Beitrag als CO<sub>2</sub>-Senke. Zugleich spielen sie eine erhebliche Rolle bei der Zerstörung von Karbonatmaterial von Kalkküsten bis hin zu Bauwerken.

**Jürgen Schneider**, bis 2003 Professor an der Universität Göttingen, befasst sich mit Umwelt- und Limnologie sowie Geomikrobiologie.



Musikabend

## Ein wunderschöner Abend mit Clo & Milo, Margriete (Belgien)

Gönnen Sie sich diesen Abend! Sie werden es nicht bereuen. Clo Temmerman (Gesang und Gitarre) und Danny Milo (Gesang, Gitarre, Harmonika und Dobro) verzaubern Sie mit ihrem Repertoire von traditionellen und zeitgenössischen Liedern. Sie werden die Mischung aus Folk, Country, Bluegrass und Blues genießen – mit Johnny Cash, Hank Williams, Steve Earle, Emmilou Harris und vielen anderen. Es darf und kann getanzt werden!

**Clo Temmerman** (1963) spielt seit ihrem 16. Lebensjahr Gitarre und beteiligte sich mit ihrer schönen, warmen Stimme an verschiedenen Folk-Festivals in Flandern. Nachdem sie zunächst als Solistin aufgetreten war, traf sie 1990 auf Danny Milo – das Duo „Clo & Milo“ entstand.

**Danny Milo** (1958) begann mit der Bassgitarre in den 1970er Jahren und spielte später in verschiedenen Blues- und Rockbands im Stadtgebiet von Gent (Nordbelgien). Seit 1989 spielt er Akustikgitarre und passt somit wunderbar zu Clo.



Thomas Nassauer, Berlin

## Buchenwald in Gelsenkirchen

1944 bestand für knapp drei Monate ein Außenlager des KZ-Buchenwald bei der Gelsenberg AG in Gelsenkirchen-Horst. 2000 ungarische Jüdinnen mussten unter schrecklichen Bedingungen Aufräumarbeiten in dem durch Luftangriffe weitgehend zerstörten Kohlehydrierwerk durchführen. Eine Reihe von Einzelfaktoren lässt es besonders lohnenswert erscheinen, sich mit der Geschichte dieses KZ-Außenlagers zu beschäftigen. Der Einsatz von jüdischen Zwangsarbeiter/innen auf dem Gebiet des „Deutschen Reiches“, die Entstehung des Systems dieser Lager und das Verhältnis von Großindustrie und Faschismus lassen sich anhand dieses Beispiels konkret betrachten.

Darüber hinaus ist der lokale Bezug zur Offenen Akademie unübersehbar: Das Gelände der Gelsenberg AG, heute „BP Gelsenkirchen“, liegt vis à vis zum Veranstaltungsort.

**Thomas Nassauer**, gelernter Industriemechaniker, studiert als Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung Geschichte an der FU Berlin.

11.00 Uhr



Sebastian Muschik, Aachen

## Die grüne Wasserstoffwirtschaft

Wir brauchen so schnell wie möglich eine vollständig regenerative Energieversorgung!

Aber: Wie stellen wir rund um die Uhr regenerativen Strom bereit, der nicht dann produziert wird, wenn er gebraucht wird? Es ist sehr aufwändig, Strom zu speichern und so die schwankende Erzeugung und Nachfrage auszugleichen. Oder aber: Wir stellen auf eine Grüne Wasserstoffwirtschaft um. Wasserstoff kann sowohl Mobilität ermöglichen als auch Strom und Wärme bereitstellen und ist einfach zu speichern.

Grüne Wasserstoffwirtschaft: Regenerativer Strom und Biomasse werden sehr effizient zur Erzeugung von Wasserstoff genutzt. Dieser gelangt über das Gasnetz zum Endverbraucher und wird dort dezentral durch Brennstoffzellen in Wärme und Strom gewandelt.

**Sebastian Muschik** macht gerade sein Abitur am Gymnasium und wird über die Funktionsweise von Wasserstoffwirtschaft und die positiven Veränderungen berichten, die sich daraus für Natur und Gesellschaft ergeben.

14.00 Uhr

Studierende der FH Recklinghausen

## Krank durch Studium – Hintergrund und Folgen der Hochschulreform

Macht das Studium krank? Einer Untersuchung des Deutschen Studentenwerks zufolge gelten über 20 Prozent der Studenten als krank oder sehr gefährdet. Zweifellos haben mit der Hochschulreform Stress und Gängelung zugenommen. Auch wurde der Einfluss der Industriekonzerne an den Hochschulen zementiert. Der Wunsch nach kritischer Wissenschaft, Diskussion in und Veränderung an den Hochschulen ist gewachsen. Die Forderungen der Studierenden während der Bildungsproteste dieses und des vergangenen Jahres wurden bislang im Wesentlichen nicht erfüllt.

Als Studienprojekt führten Studierende der Fachhochschule Gelsenkirchen/Abt.Recklinghausen im Winter 2009/2010 eine Untersuchung über die soziale Situation und den Gesundheitszustand von Studierenden ihrer Fachhochschule durch. Erstmals werden die Ergebnisse vor dem Hintergrund einer weltweiten Umstellung und Privatisierung der Studiengänge durch WTO/GATS und dem Bologna-Prozess präsentiert.

16.00 Uhr



Prof. Dr. Ines Geipel, Berlin

## Doping in der Leistungsgesellschaft

Über Doping im Hochleistungssport ist in den letzten Jahren intensiv berichtet worden. Mittlerweile häufen sich aber auch Studien über die gedopte Gesellschaft. Unter Schülern und Studenten, im Fitnessstudio, in Spitzenorchestern, bei Managern, im Showbusiness – überall, wo Druck herrscht und eine perfekte Performance angesagt ist, werden verschiedenste Substanzen konsumiert. Doch wie hoch ist der Preis dafür? Wie ist der Stand der Forschung zum Stimmungsdoping? Was bedeutet das Memorandum „Das optimierte Gehirn“ von sieben führenden Experten? Ist das unser Weg – pharmakologische Optimierung anstelle sozialer Reformen?

**Ines Geipel** (geb. 1960) stellte als Mitglied der DDR-Leichtathletik-Nationalmannschaft 1984 den noch heute gültigen Vereins-Weltrekord über 4 x 100 Meter auf. Als anerkanntes Doping-Opfer ließ sie sich 2005 aus der Liste der Weltrekorde streichen. Heute ist sie Schriftstellerin und Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin.

19.30 Uhr



Prof. Dr. Jean Ziegler, Genf

## Der Hass auf den Westen

Lesung im Kultursaal Horster Mitte,  
Schmalhorststraße 1a, Gelsenkirchen (s. auch Seite 32)

Für das Buch „Der Hass auf den Westen“ und sein Engagement für die ausgebeuteten Menschen auf diesem Planeten wurde Jean Ziegler 2008 mit der Verleihung des „Literaturpreises für Menschenrechte“ geehrt. Sein Vortrag handelt vom wachsenden Willen zum Aufstand gegen die Weltordnung des Westens. Alle 10 Sekunden stirbt ein Kind an Hunger. Die Sklavenhalter von heute sitzen in den Börsen, bestimmen die Rohstoffpreise durch Spekulation und sind verantwortlich für den Hunger und das Elend. Dagegen entwickelt sich weltweit ein bewusster Widerstand.

**Jean Ziegler**, geb. 1934, war bis 2002 Professor für Soziologie an der Universität Genf und Gastprofessor an der Sorbonne/Paris. Er gehört zu den international profiliertesten Kritikern weltweiter Profitgier. Von 2000 bis 2008 war er UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung und im Beirat von „Business Crime Control“. Heute ist Ziegler stellvertretender Leiter des beratenden Ausschusses des Menschenrechtsrats der UNO.

9.00 Uhr



Dr. Ruth Kadalie, Münster

### In Würde sterben

Alles was lebt, durchläuft seine Lebensphasen und muss am Ende sterben – ein Gedanke, bei dem oft Unsicherheit und Ängste aufkommen. Wer jedoch in Würde sterben will, sollte sich damit befassen. So kann er beispielsweise mit der „Patientenverfügung“ die Bedingungen festlegen, unter denen eine medizinisch-künstliche Lebensverlängerung beendet werden soll. In einigen Nachbarländern ist es möglich, bei extremen oder unheilbaren Erkrankungen den Zeitpunkt und die Art und Weise des Sterbevorgangs selber zu bestimmen, um das Leben in Würde beenden zu können.

Kann man Missbrauch ausschließen? Ist das historisch, ethisch oder aus religiösen Gründen vertretbar? Wie also möchte ich sterben? Das bedarf eines regen Meinungsaustausches, dem sich niemand verschließen sollte.

Die Soziologin **Ruth Kadalie** (geb. 1929) ist mit einem Südafrikaner verheiratet. Als Kämpferin gegen die Apartheid, den Hunger und die HIV-Infektionen ist sie bis heute mit den Menschen des „schwarzen Kontinents“ eng verbunden.

11.00 Uhr



Dr. Colin Goldner, Hörgertshausen

### Dalai Lama – Fall eines Gottkönigs

Der Vortrag wirft einen Blick hinter die Fassade des tibetischen „Gottkönigs“. Er zeigt, dass das „alte Tibet“ unter der Herrschaft der Lamas keineswegs ein „Paradies auf Erden“ darstellte, die Geschichte des Landes vielmehr geprägt war von Gewalt, Unterdrückung und Ausbeutung der Menschen. Es werden die wesentlichen Glaubensinhalte des tibetischen Buddhismus dargestellt; aber auch der systematische Missbrauch kleiner Kinder und die frauenverachtenden tantrischen Rituale des Lamaismus.

Untersucht werden die viel gerühmten „Weisheiten“ des Dalai Lama, die sich bei näherer Hinsicht als rechtslastige Botschaften entpuppen. Ausführlich befasst sich der Vortrag mit den Hintergründen des Einmarsches der chinesischen Volksbefreiungsarmee im Jahre 1950 und der Geschichte Tibets seither.

**Colin Goldner**, klinischer Psychologe, Leiter einer Beratungsstelle für Therapie- und Psychokultgeschädigte, Autor des Buches „Dalai Lama: Fall eines Gottkönigs“.

14.00 Uhr



Osman Okkan, Köln

### Mordakte Hrant Dink

Bis heute ist der Mord an dem Journalisten Hrant Dink, einem der prominentesten Vorkämpfer für die Aussöhnung von Türken und Armeniern, der 2007 auf offener Straße erschossen wurde, nicht aufgeklärt. Inzwischen steht fest, dass leitende Polizeibeamte von den Mordplänen wussten, aber nichts unternahmen. Die Anstifter werden zunehmend in der rechtsgerichteten „Ergenekon“-Bande vermutet, doch die Verdächtigungen reichen bis in Regierungskreise hinein.

Okkans Dokumentation ist eine eindringliche Hommage an den Ermordeten, der zutiefst davon überzeugt war, „dass wir unsere Probleme gemeinsam lösen werden“ und für Empathie und Verständigung auf beiden Seiten warb. Auch Dinks Frau und Weggefährten kommen zu Wort. **Osman Okkan**, Autor zahlreicher TV-Dokumentationen über brisante politische Themen sowie über türkische Schriftsteller, ist WDR-Redakteur und Vorstandssprecher des Kulturforums Türkei/Deutschland. Sein Film über Hrant Dink wurde 2009 in ARTE ausgestrahlt.

Abschlussplenum:

## Auswertung und Schlussfolgerungen für die künftige Arbeit der Offenen Akademie



## Über die Tagungsstätte

Die Offene Akademie findet in der Tagungsstätte „Arbeiterbildungszentrum“ e.V. (ABZ) und im „Kultursaal Horster Mitte“ statt. Der 1986 gegründete gemeinnützige Verein Arbeiterbildungszentrum zählt inzwischen über 1.000 Mitglieder. Er organisiert ein umfangreiches Programm zu Fragen der Arbeiterbewegung und zur allgemeinen Förderung einer wissenschaftlichen Weltanschauung. Einen besonderen Stellenwert in der Vereinsarbeit hat die Förderung der Jugend zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

### Weitere Infos unter:

**Arbeiterbildungszentrum Gelsenkirchen e.V.,**  
Koststraße 8, 45899 Gelsenkirchen  
Telefon: 02 09/5 08 41 29, Fax: 02 09/51 38 75  
E-Mail: abz-gelsenkirchen@t-online.de  
Internet: www.arbeiterbildung.de

## Wie finanziert sich die Offene Akademie?

Die Offene Akademie finanziert sich ausschließlich durch Hörergebühren und Spenden sowie den Verkauf ihrer Bücher. Um den Besuch der Vorlesungen möglichst vielen Interessierten zu erschwinglichen Hörergebühren zu ermöglichen, freuen wir uns über jede Spende und Sponsoren, die uns mit Dauerspenden fördern. Von der Steuer abzugsfähige Spenden können überwiesen werden auf das Konto:

### Arbeiterbildungszentrum e.V.

Deutsche Bank  
Konto 200 250 905, BLZ 420 700 24  
Stichwort: Spende „Offene Akademie“

## Kinderbetreuung

Damit auch Eltern kleinerer Kinder an der „Offenen Akademie“ teilnehmen können, bietet das Arbeiterbildungszentrum eine Kinderbetreuung für 6,- € pro Tag an. Die Betreuung entspricht dem Vorlesungszeitraum. Eine Betreuung darüber hinaus ist nicht möglich.

Alter	Vollpension (1 Tag)	Übernachtung (1 Nacht)
Kinder bis 3 Jahre	frei	–
Kinder bis 12 Jahre	<b>8,50 €</b>	<b>3,50 €</b>

Bei Bedarf bitte unbedingt vorher anmelden!

## Vorlesungsgebühren

Für Vorlesungen werden folgende Seminargebühren erhoben:  
Preise in Euro

### Vorverkauf bis 7. März 2008

	Wochen- karte	Tages- karte	10er- Karte	Einzel- ticket
Vollverdiener	115,-	24,-	50,-	-
Vollverd. u. ABZ-Mitglied	110,-	22,-	47,-	-
ermäßigt	75,-	14,-	38,-	-
Ermäßigt u. ABZ-Mitglied	72,-	13,50	36,-	-
Förderpreis	150,- plus			

### Ab 8. März 2008 und an Abendkasse

	Wochen- karte	Tages- karte	10er- Karte	Einzel- ticket
Vollverdiener	135,-	25,-	55,-	6,50
Vollverd. u. ABZ-Mitglied	130,-	23,-	52,-	6,-
ermäßigt	80,-	16,-	42,-	5,-
Ermäßigt u. ABZ-Mitglied	77,-	15,-	40,-	4,50
Förderpreis	150,- plus			

Preise für Abendveranstaltungen

Für die Inhaber einer Wochenkarte (nicht bei Tageskarten!) sind vier Abendveranstaltungen (s.u.) kostenlos. Der Eintritt für eine Abendveranstaltung entspricht dem Preis eines Einzeltickets.

**Ausnahmen** sind der Abend mit dem Ensemble DRAj (Dienstag), der Kabarettabend (Mittwoch) und die Abendveranstaltung mit Jean Ziegler (Freitag). Hier beträt der Eintritt für

Vollverdiener	12,-
Vollverdiener u. ABZ-Mitglied	11,-
Ermäßigt	8,-
Ermäßigt u. ABZ-Mitglied	7,50

Ermäßigungen erhalten Studenten, Azubis, Schüler, ALG II-Empfänger sowie Arbeitslose und Rentner mit geringen Bezügen.

Diese Preise sind reine Vorlesungsgebühren. Angaben zu Übernachtungs- und Verpflegungskosten entnehmen Sie bitte der Seite 28. Bei Absage bis 14 Tage vor Beginn fallen keine Stornogebühren an. Danach sind 50% des Preises und nach Beginn die vollen Kosten zu zahlen.

## Anmeldeblatt zu den Vorlesungen

per Fax: 02 09/51 38 75;  
per Post: Offene Akademie im Arbeiterbildungszentrum e.V., Koststr. 8,  
45899 Gelsenkirchen; E-Mail: ABZ-Gelsenkirchen@t-online.de

	Wochenkarte	Tageskarte	10er-Karte
<b>Vorverkauf bis 7. März 2010</b>	bitte ankreuzen	bitte ankreuzen	bitte ankreuzen
Vollverdiener	115,-	24,-	50,-
Vollverd. u. ABZ-Mitgl.	110,-	22,-	47,-
Ermäßigt	75,-	14,-	38,-
Ermäßigt u. ABZ-Mitgl.	72,-	13,50	36,-
Förderpreis	150,- plus		
<b>Ab 8. März 2010</b>	bitte ankreuzen	bitte ankreuzen	bitte ankreuzen
Vollverdiener	135,-	25,-	55,-
Vollverd. u. ABZ-Mitgl.	130,-	23,-	52,-
Ermäßigt	80,-	16,-	42,-
Ermäßigt u. ABZ-Mitgl.	77,-	15,-	40,-
Förderpreis	150,- plus		
<b>Summe</b>			

Den Gesamtbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro habe ich auf das Kont o der Offenen Akademie unter dem Stichwort „Vorlesungsgebühr Offene Akademie“ überwiesen.

**Achtung:** Bitte auf das Konto der Offenen Akademie **nur den Betrag für die Vorlesungen** überweisen.  
(Bitte keine Übernachtungs- und Verpflegungskosten – s. S. 28).

**Bankverbindung:** Offene Akademie e.V., Konto 200 250 905, BLZ 420 700 24, Deutsche Bank, Stichwort „Vorlesungsgebühr Offene Akademie“.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit dem Eingang der Vorlesungsgebühr verbindlich ist.

Wenn Sie möchten, unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende auf dasselbe Konto unter dem Stichwort „Spende Offene Akademie“. Sie erhalten dafür eine abzugsfähige Quittung.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax/E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Übernachtung und Verpflegung

Das Gästehaus Schacht III bietet im Arbeiterbildungszentrum preisgünstige Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten an. Da nur eine begrenzte Anzahl von Zimmern vorhanden ist, empfehlen wir zeitige schriftliche Buchung bei:

**Schacht III**, Email: ABZ-Gelsenkirchen@t-online.de, Tel.: 02 09-579 75.

Die Übernachtungsbuchung ist mit Überweisung des Rechnungsbetrages gültig.

Bitte die Bankverbindung beachten: Schacht III, ABZ e.V.,

Konto: 200 250 904, BLZ: 420 700 24, Deutsche Bank,

Stichwort: Offene Akademie.

### A1

**All-inclusive-Paket komplett:** 245,- € (ABZ-Mitgl.: 232,70 €)

Leistungen: sieben Übernachtungen einfacher Standard, 7x Vollpension, kleine Zwischensnacks und antialkoholische Getränke während der Vorlesungszeiten.

### A2

**All-inclusive-Paket comfort:** 329,- € (ABZ-Mitgl.: 312,50 €)

Leistungen: sieben Übernachtungen im DZ mit WC und Dusche, sonst wie A1.

### A3

**Standard-Paket:** 205,- € (ABZ-Mitgl.: 194,50 €)

Leistungen: sieben Übernachtungen einfacher Standard, 7 x Frühstück, 7 x Mittagessen und 7 x Abendessen.

### A4

**10er Abo-Essenskarte** 75,- € (ABZ-Mitglieder: 70,- €)  
(wahlweise für Mittag- oder Abendessen).

#### Extras:

1. Eine Übernachtung im Mehrbettzimmer (1 - 3 Personen) einfacher Standard mit Frühstück: 24,- € / Tag
2. Eine Übernachtung im Doppelzimmer mit WC, Dusche und Frühstück: 37,- € / Tag
3. Einzelzimmerzuschlag: 10,- € / Tag

Für den schmalen Geldbeutel gibt es täglich eine Suppe für 3,50 €.

## Anmeldeblatt zur Übernachtung und Verpflegung im ABZ

#### Bitte ankreuzen:

(Erläuterungen siehe Seite 28)

Ich reise am \_\_\_\_\_ an und am \_\_\_\_\_ wieder ab.

Ich wünsche für diese Zeit:

### A1

245,- €  ABZ-Mitglieder: 232,70 €

### A2

329,- €  ABZ-Mitglieder: 312,50 €

### A3

205,- €  ABZ-Mitglieder: 194,70 €

### A4

#### 10er Abo-Essenskarte

75,- €  ABZ-Mitglieder: 70,- €  
(wahlweise für Mittag- oder Abendessen)

Sonstige Wünsche und Hinweise: \_\_\_\_\_

Den Betrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € habe ich auf das Konto von „Schacht III“ – ABZ (bitte **nicht** auf das Konto der Offenen Akademie!) überwiesen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Buchung erst mit Eingang des Geldes verbindlich ist.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax/E-Mail: \_\_\_\_\_

#### Bankverbindung „Schacht III“:

Arbeiterbildungszentrum e.V.,  
Konto 200250904, BLZ 42070024, Deutsche Bank,  
Stichwort: „Schacht III für Offene Akademie“.

<b>9.00 Uhr</b>	<b>1. Tag: Sonntag, 21. März</b> Eröffnung / Philosophie, Ökonomie und Weltanschauung	<b>2. Tag: Montag, 22. März</b> Innen- und Außenpolitik	<b>3. Tag: Dienstag, 23. März</b> Gesellschaft und Soziales	<b>4. Tag: Mittwoch, 24. März</b> Gesellschaft und Umwelt
	Achtung: Einschreibung von 8.00 Uhr bis 9.30 Uhr! 9.30 Uhr: Prof. Dr. Roland Günter Überlegungen zu Wissenschaft, Mut und Fortschritt – Eröffnung	Mehmet Bingöllü Blühende Kriegsgeschäfte – Waffenproduktion und Waffenexport Deutschlands	Dr. Mathilde Kersting Gesunde Ernährung für alle – sind Kinderkrippe und Schulkantine der richtige Ansatz?	Dipl.-Psych. Christoph Klug Gesellschaftskrisen und Stressstoffwechsel
<b>11.00 Uhr</b>	Dr. Sabine Paul Wer hat Angst vor der Evolution? Ein Fazit des Darwin-Jahrs, ein Blick in die Zukunft	Dr. Rolf Gössner Unterwandern, verbieten und ver- drängen... Geheimdienst in Neonazi- Szenen und die NPD-Verbotsdebatte	Adrian Peter Die Fleischmafia	Prof. Dr. med. Hartmut Amft Der „ADHS-/Ritalin-Komplex“ – Symptom einer kranken Gesellschaft?
<b>14.00 Uhr</b>	Stefan Engel Weltwirtschaftskrise – das Dilemma des Krisenmanagements	Tobias Pflüger Der Krieg eskaliert – Bundeswehr in Afghanistan	N.N. (Ref. wird noch bekannt gegeben) Wie wollen Frauen leben? Gründe und Ziele der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen 2011 in Venezuela	Sabine Richter/ Traugott Nassauer Risikofaktoren für die Entwicklung psychischer Erkrankungen
<b>16.00 Uhr</b>	Prof. Dr. Rudolf Hickel Nach dem Absturz in die Welt- wirtschaftskrise: Ist der Kapitalismus lernfähig?	Wolfgang Landgraber Undercover-Journalismus: Ziele und Grenzen	Carmen Eckardt Filmproduktion „Mein Kriegsende“	Prof. Dr. Rainer Frentzel-Beyme/ Peter Boos Der leichte Tod – Manganvergiftung im Industriebetrieb
<b>19.30 Uhr</b>	Podiumsdiskussion Weltwirtschaftskrise und Folgen	Rolf Becker „Hier wird Geld verdient“ – Ein literarischer Streifzug zur Entwicklung von Geld und Kapital	Ensemble DRAJ Kinderjorn	Jens Neutag Kabarettabend: Streik ist geil! Aufstehen zur Sitzblockade

<b>9.00 Uhr</b>	<b>5. Tag: Donnerstag, 25. März</b> Umwelt und Naturwissenschaft	<b>6. Tag: Freitag, 26. März</b> Schule, Umwelt und Bildung	<b>7. Tag: Samstag, 27. März</b> Kultur
	Dieter Stein Klimakatastrophe: Ist die Erde noch zu retten?	Thomas Nassauer Buchenwald in Gelsenkirchen	Dr. Ruth Kadalie In Würde sterben
<b>11.00 Uhr</b>	Prof. Dr. Rolf Bertram Endlagerung von Atommüll – Wissenschaft und Machenschaft	Sebastian Muschik Die grüne Wasserstoffwirtschaft	Dr. Colin Goldner Dalai Lama – Fall eines Gottkönigs
<b>14.00 Uhr</b>	Prof. Dr. Hermann Scheer Energieversorgung jenseits von Atom und Kohle	Studierende der FH Recklinghausen Krank durch Studium – Hintergrund und Folgen der Hochschulreform	Osman Okkan Mordakte Hrant Dink
<b>16.00 Uhr</b>	Prof. Dr. Jürgen Schneider Cyanobakterien als Wegbereiter für die Entwicklung höheren Lebens	Prof. Dr. Ines Geipel Doping in der Leistungsgesellschaft	Abschlussplenum Auswertung und Schlussfolgerungen zur künftigen Arbeit der Offenen Akademie
<b>19.30 Uhr</b>	Musikabend Ein wunderschöner Abend mit Clo & Milo, Margriete (Belgien)	Prof. Dr. Jean Ziegler Der Hass auf den Westen	

## Einladung zur Lesung

Freitag, 26. März, 19.30 Uhr, Kultursaal Horster Mitte



Prof. Dr. Jean Ziegler, Genf  
**Der Hass  
auf den Westen**

Sein jüngstes Buch „Der Hass auf den Westen“ handelt vom Willen zum Aufstand gegen die Weltordnung des Westens, durch die 4,5 der 6,7 Milliarden Menschen in Elend leben. Der Westen herrscht über den

Planeten seit über fünfhundert Jahren. Im Jahr 2008 beherrschten die fünfhundert größten Privatkonzerne der Welt über 52 Prozent des Weltsozialproduktes. Kein Kaiser, König oder Papst hatte jemals in der Geschichte der Menschheit über eine solche Macht verfügt. Die Sklavhalter sitzen heute in den Börsen, bestimmen die Rohstoffpreise durch Spekulation und sind verantwortlich für den Hunger hunderttausender Menschen. Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter 10 Jahren auf einem Planeten, der vor Reichtum überquillt.

Dagegen richten sich die Völker des Südens. Aber auch in Europa passiert etwas. Jean Ziegler: „Marx hat gesagt, der Revolutionär muss im Stande sein, das Gras wachsen zu hören. Und dieses Gras wächst überall an der Peripherie der westlichen Weltfinanzdiktatur. Der Aufstand des Gewissens wird kommen.“



**Jean Ziegler**, geb. 1934 im schweizerischen Thun, war bis 2002 Professor für Soziologie an der Universität Genf und ständiger Gastprofessor an der Sorbonne/Paris. Bis 1999 war er für die Sozialistische Partei im Parlament der Schweizer Eidgenossenschaft. Ziegler gehört zu den international profiliertesten und charismatischsten Kritikern weltweiter Profitgier. Von 2000 bis 2008 war er UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung und im Beirat von „Business Crime Control“. Heute ist er stellvertretender Leiter des beratenden Ausschusses des Menschenrechtsrats der UNO.

Für sein Buch „Der Hass auf den Westen“ und sein Engagement für die ausgebeuteten Menschen auf diesem Planeten wurde Jean Ziegler mit der Verleihung des „Literaturpreis für Menschenrechte“ geehrt.

© Janosch Abel  
Im Holzerhurd (Briefkasten 83) 43,  
8046 Zürich, Schweiz.  
Email: janosch.abel@zhdk.ch

## Offene Akademie „on tour“

Wie in der Vergangenheit bereits in Stuttgart geschehen, wird die Offene Akademie in Zukunft mit einem gegenüber Gelsenkirchen verkürzten Programm in weiteren Städten vertreten sein.

Hinweise dazu sowie das Programm finden Sie auf der Homepage der Offenen Akademie: [www.offene-akademie.org](http://www.offene-akademie.org)

Anzeige

90 Jahre Ruhrkampf 1920

Lieder der Märzrevolution

1920

Liederabend  
mit Frank Baier &  
Die Grenzgänger

Samstag  
20. März 2010, 19 Uhr  
Einlass: 18 Uhr

Eintritt 10 € Vorverkauf 9 €  
ermäßigt 7 € Vorverkauf 6 €

alternativ  
unabhängig  
fortschrittlich

Kumpel für AUF  
[www.international-coal-miners.org](http://www.international-coal-miners.org)

KULTURSAAL HORSTER MITTE

1920: rechtsgerichtete Militärs wollen die junge Weimarer Republik durch eine Militärdiktatur ablösen. Aber die Arbeiter machen dagegen mobil. Im Ruhrgebiet kommt es gegen die Putschisten zu einem bewaffneten Aufstand. Der Putsch bricht zusammen. Im Geschichtsunterricht kaum erwähnt, erinnern Frank Baier, Michael Zachial und „Die Grenzgänger“ mit beeindruckenden Liedern an diesen starken Abschnitt der Arbeiterbewegung in Deutschland.

Christoph Klug · Josef Lutz · Knut Krusewitz (Hrsg.)

## Perspektiven fortschrittlicher und kritischer Wissenschaft und Kultur

Dokumentation aller bisherigen Vorlesungen und Veranstaltungen der Offenen Akademie. Mit Beiträgen aus den Bereichen Philosophie, Politik, Wirtschaft, Arbeitsleben und Soziales, Umwelt, Medizin, Psychologie sowie Kultur. Alle im DIN A4-Format mit Umschlag.



**Folgende Ausgaben  
sind derzeit erhältlich:**

**Jahrgang 2008**  
199 S., 15,- €  
ISBN 978-3-941194-05-2

**Jahrgang 2007**  
193 S., 15,- €  
ISBN 978-3-941194-01-4

**Jahrgang 2006**  
199 S., 15,- €  
ISBN 978-3-941194-02-1

**Jahrgang 2005**  
163 S., 15,- €  
ISBN 978-3-941194-03-8

**Jahrgang 2004**  
207 S., 10,- €  
ISBN 978-3-941194-04-5

Im Herbst 2010 wird die Dokumentation der 6. Offenen Akademie erscheinen.



**Bezug über den Buchhandel oder bei:**  
Offene Akademie  
Koststraße 8  
45899 Gelsenkirchen  
Fax: 02 09 - 513 875  
info@offene-akademie.org  
www.offene-akademie.org (Buchshop)

## Weitere Veröffentlichungen der Offenen Akademie



Anders als in Frankreich oder Italien gibt es in Deutschland kein allgemeines Streikverbot. Die neu erschienene Schrift der Gelsenkirchener Rechtsanwältinnen Peter Weispfenning und Roland Meister untersucht die derzeitige Rechtslage bzw. Rechtsprechung und dokumentiert den Streit um das notwendige Streikrecht in Verbindung mit den bedeutenden Streiks der Nachkriegsgeschichte der BRD. Die Broschüre hat 21 Seiten (DIN A5), ist erhältlich über die Offene Akademie und kostet 2,50 €.



### Projekt der Offenen Akademie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz

Das von der Offenen Akademie in Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, der Universität Bremen und von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte Projekt einer Untersuchung zu Gesundheits- und sozialen Folgen von Nacht- und Schichtarbeit ist auf breites öffentliches Interesse gestoßen. Die Ergebnisse der Untersuchung und Schlussfolgerungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz fanden inzwischen über Seminare, Betriebsversammlungen und Gewerkschaftsschulungen größere Verbreitung. Bei Interesse können Referenten für Vorträge und Seminare angefragt werden (info@offene-akademie.org).

1. Auflage Juni 2008  
Christoph Klug, Rainer Frentzel-Beyme, Uwe Helmert, Andreas Timm

### Wer schlecht schläft, stirbt früher – Untersuchung zur Nacht- und Schichtarbeit

© Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf;  
Edition Offene Akademie im Arbeiterbildungszentrum  
ISBN: 978-3-941194-00-7, 100 Seiten, Preis: 7,- Euro

**Zu bestellen im Buchhandel oder bei:**  
info@offene-akademie.org,  
www.offene-akademie.org (Buchshop)